

Kodifikationsgeschichtliche Zusammenhänge des Abtretungsverbots

**Die vermögensrechtliche Konzeption
ausgewählter naturrechtlicher und pandektistischer
Kodifikationen und deren Verflechtung
(ABGB, ALR, CC, ZGB, BGB, Liechtenstein)**

**Der weite Sachbegriff als Bindeglied zwischen Sachen-
und Schuldrecht zum Oberbegriff Vermögensrecht**

Von

Dr. Gerold Hoop



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

TEIL I

Das Abtretungsverbot unter Berücksichtigung des Forderungsbegriffs und der Sachtradition

A. Das Abtretungsverbot: Hindernis der Refinanzierung durch Zessionskredite oder Factoring	15
/. <i>Einleitung</i>	15
//. <i>Die rechtliche Wirkung des Abtretungsverbots</i>	16
III. <i>Abwägung von Interessenbewertungen</i>	20
1. Die gesetzliche Regelung	21
2. Die Position des Gläubigers	22
B. Entstehungszusammenhänge und Verflechtung verschiedener Rechtsordnungen in vermögensrechtlichen Fragen	23
/. <i>Einführung</i>	23
//. <i>Begriff der Sache im römisch-gemeinen Recht</i>	25
///. <i>Geschichte der Forderungsabtretung</i>	27
1. Römisches Recht	27
2. Glossatoren und Kommentatoren	28
3. Das deutsche Recht	29
4. Usus modernus pandectarum	31
5. Vernunftrecht	32
IV. <i>Das ABGB</i>	33
1. Begründung einer eigenständigen österreichischen Rechtswissenschaft	33
2. Der Sachbegriff des ABGB	36
3. Der Eigentumsbegriff des ABGB	38
4. Die Zession des ABGB	40
5. Folgerungen für die Wirkung des Abtretungsverbots	41
V. <i>Der Einfluß der rechtshistorischen Schule</i>	43
1. Bestrebungen der pandektistischen Interpretation des ABGB	43

Inhaltsverzeichnis

a)	Versuch der Proskription von Martinis und Zeillers natur- rechtlichen Lehrbüchern	46
b)	Wiedereingliederung der österreichischen Rechtswissen- schaft in die gesamtdeutsche durch die Universitätsreform des Ministers Thun-Hohenstein	48
2.	Die Rückkehr zum ABGB.	55
VI.	<i>Argument für die relative Wirkung des Abtretungsverbots aus dem Publizitätsprinzip.</i>	59
VII.	<i>Das Al/gemeine Landrecht für die Preußischen Staaten (ALR) von 1794.</i>	62
1.	Der Sachbegriff des ALR	64
2.	Der Eigentumsbegriff des ALR	65
3.	Die Zession des ALR	66
a)	Die Lehre des ALR und der Einfluß der Pandektistik	68
b)	Die Zession unter Einwirkung der Pandektistik	69
4.	Das Verfügungsverbot bei körperlichen Sachen und das Ab- tretungsverbot	70
VIII.	<i>Einwirkung des ALR, des gemeinen Rechts und des BGB auf das Abtretungsverbot des ABGB.</i>	72
1.	Bezugnahme auf das ALR bei der Beratung des BGB.	72
2.	Bezugnahme auf das gemeine Recht bei der Beratung des BGB	74
a)	Angleichung der Entwicklungslinien des romanistischen mit dem germanistischen und vernunftrechtlichen Zessionsrecht	74
b)	Die Entstehungsgeschichte des Abtretungsverbots im BGB	77
c)	Die Forderung und Zession des BGB.	80
3.	Verfügungsbefugnis im BGB.	81
IX.	<i>Absolutes Zessionsverbot und Pfändbarkeit.</i>	82
X.	<i>Das schweizerische Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht.</i>	83
1.	Rechtszustand vor den kantonalen Kodifikationen.	83
2.	Die kantonalen Kodifikationen.	84
a)	Die Anlehnung von Kodifikationen an das österreichische ABGB.	84
b)	Österreichische Einwirkung auf die Rechtswissenschaft	86
3.	Der Weg zur Rechtseinheit	87
4.	Ausstrahlung der Historischen Schule und Pandektistik auf das schweizerische Recht und der Widerstand Bluntschli	89
a)	Bluntschli und das Privatrechtliche Gesetzbuch für den Kan- ton Zürich (PGB) von 1853-1856.	89
b)	Der Sachbegriff des PGB.	92
c)	Die Zession des PGB.	94
5.	Der Sach-, Forderungs- und Zessionsbegriff des ZGB und OR	95

a)	Einfluß der Pandektistik auf Gesetz, Gerichtsgebrauch und Lehre	95
aa)	Eugen Huber als Romanist	95
bb)	Einfluß auf Gesetzgeber, Richter und Lehre	96
cc)	Der Sachbegriff des ZGB.	97
b)	Die rechtliche Struktur der Obligation.	98
aa)	Forderungen als Rechtsobjekte von Nutznießung und Pfandrecht	99
bb)	Die Globalzession und ihr Verfügungsobjekt Forderung	101
6.	Verfügungsbeschränkungen und Abtretungsverbot	103
XI.	<i>Das französische Recht.</i>	104
1.	Die Zeit der Coutumes.	106
2.	Signifikation und Tradition	109
3.	Die Forderung als Vermögensgegenstand	114
4.	Die Veräußerungsbeschränkung körperlicher Sachen und das Abtretungsverbot	117
5.	Die Subrogation und das „Dailly-Gesetz“.	118
XII.	<i>Liechtenstein.</i>	119
1.	Die Rezeption von österreichischem und schweizerischem Privatrecht	119
2.	Das Zusammenspiel von Schuld- und Sachenrecht	122
3.	Das Begriffspaar „res corporales — res incorporales“ und das subjektive Recht	124
a)	Von der Trichotomie des Gaiussystems zur Vierteilung der Glossatoren in personae, res, obligationes und actiones	127
b)	Der Gang zur Zweiteilung in dominium und obligatio	129
c)	Die strikte Trennung von Sachen- und Schuldrecht	130
4.	Die vernunftrechtliche Konzeption des Vermögensrechts und die Zession	132
5.	Relativierung der Trennung von Schuld- und Sachenrecht	135
6.	Der „weite Sachbegriff“, die Rechtszuständigkeit und das Abtretungsverbot	140
XIII.	<i>Ausblick.</i>	143

TEIL 2

Politische Absicht und rechtstheoretisches Programm der Historischen Schule und der Grund für die Ablehnung der Kodifikationen durch Savigny

<i>Einwirkung der Pandektistik auf das Recht der Schweiz und Österreichs.</i>	145
---	-----

1.	Gründe des Einflusses in Österreich	147
2.	Gründe des Einflusses in der Schweiz	148
3.	Die Erwerbsgesellschaft	148
4.	Die Begleitumstände	149
<i>II.</i>	<i>Savigny und die Gründung der Historischen Schule</i>	<i>150</i>
1.	Savignys Lebensweg	151
2.	„Recht des Besitzes“ und seine Wirkung	152
	a) Leitbild für Mühlenbruchs Zessionslehre	153
	b) Gründe und Methode der Änderung dieser Lehre	154
	c) Rechtsbesitz im ALR, ABGB, BGB und ZGB	155
	d) Der Widerstand von Gans	159
3.	Ursachen und Vorgang der Nationalisierung des Rechts	162
4.	Wirtschaftliche Verhältnisse um 1814	162
5.	Der Vorschlag Thibauts	163
6.	Die Antwort Savignys	164
7.	Die Entstehung des Rechts und Gründe der Rezeption nach der Historischen Schule	166
8.	Volksrecht und Juristenrecht: Einfluß auf die Schweiz	169
<i>III.</i>	<i>Der Grund für Savignys Ablehnung der Kodifikationen.....171</i>	
1.	Ausbildung des römischen Vermögensrechtssystems	171
2.	Savignys Rechtsquellenlehre in seiner „Methodenlehre“ 1803	174
3.	Die geänderte Rechtsquellenlehre 1814	174
	a) Die formale Rechtsauffassung	176
	b) Anpassung der Volksgeistlehre	178
	c) Völkerschlacht bei Leipzig	179
4.	Der Wunsch nach der Einheit Deutschlands	180
5.	Rechtseinheit durch die Rechtswissenschaft	182
6.	Recht, Gesetz und Staat	183
7.	Die Germanisten und das Naturrecht	187
8.	Anforderungen an das Recht im Wandel der Zeit	190
	a) Aufgaben für die Germanistik und Pandektistik	190
	b) Die Verkörperung der Obligation	191
9.	Aufklärung und Naturrecht C.	192